

# JAHRESBERICHT JUNGUNDJETZT E. V.

Für das Geschäftsjahr 2019

Jugend  
Notmail



Jetzt  
**JUGENDNOTMAIL**  
unterstützen:  
[www.jugendnotmail.de/ueber-uns/spenden-helfen/](http://www.jugendnotmail.de/ueber-uns/spenden-helfen/)

# EDITORIAL

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Inhalte für den Jahresbericht zu verfassen bedeutet, zwölf ereignisreiche Monate rückblickend zu betrachten und so aufzubereiten, dass Sie als unsere Förderer, ehrenamtlich Tätigen und Sponsoren ein informatives Gesamtbild unserer Arbeit erhalten. So möchten wir deutlich machen, wie wertvoll Ihre Unterstützung ist. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!



In diesen Wochen ist ein besonnener Rückblick eine echte Herausforderung. Denn das Geschehen rund um die Pandemie, die die Welt aktuell in Atem hält, hat auch unser Team in Alarmbereitschaft versetzt. Top-Thema 2019 in unserer Beratung, das werden Sie in den „Fakten 2019“ nachlesen können, waren familiäre Probleme. Wenn nun, während der Ausgangsbeschränkungen, junge Menschen mit ihren Eltern fast rund um die Uhr auf engstem Raum zusammen sein müssen, ohne Schulalltag oder persönlichen Kontakt zu Gleichaltrigen, sind Eskalationen vorprogrammiert.

Innerhalb einer Woche nach dem Aufruf an unsere Online-Beratenden, besonders in dieser schwierigen Zeit für die Jugendlichen da zu sein, haben spontan drei Beraterinnen ihren Status von inaktiv in aktiv geändert. Wir beobachten darüber hinaus, dass kein einziger offener Notruf im Postfach liegt, obwohl die Zuschriften von Ratsuchenden in den letzten Wochen massiv angestiegen sind. Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft und der festen Überzeugung, dass wir die richtigen Menschen zu unserem Team zählen dürfen.

Dieses Team hat bisher fast ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet. Die Sorge, dabei langfristig an Grenzen zu stoßen, veranlasste uns im letzten Jahr, nach einem starken Partner zu suchen. Nun steht definitiv fest, und darüber freue ich mich außerordentlich, dass der Kinder- und Jugendhilfe-Verband Berlin-Brandenburg unsere Organisation zum 1. Juli 2020 als JugendNotmail gGmbH in sein Portfolio aufnehmen wird. Aus meiner Sicht eine enorme Wertschöpfung für beide Seiten.

In einer turbulenten Phase kann der Blick zurück inspirierend sein und Mut machen für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Bleiben Sie gesund.

Herzlich,

Dr. Stefanie Gießen  
2. Vorsitzende und Leiterin der Geschäftsstelle

# INHALT

---

Editorial	2
Wie wir helfen	4 - 5
Unser Team	6 - 7
Vorstand	
Geschäftsstelle Berlin-Wannsee	
Online-Beratung bundesweit	
Helpen können ist kein Zufall	8 - 9
Qualitätssicherung	
Internes Coaching	
Einführungsworkshops 2019	
Fortbildungen 2019	
Einblicke in unsere Online-Beratung	10 - 13
Zugehört	
Gemeinsam einen Weg gefunden	
Aus der Perspektive eines Online-Beraters	
Was uns 2019 bewegte	14 - 19
Menschen, die uns stark machen	20
Finanzen	21 - 22
Einnahmen & Ausgaben	
Das wollen wir 2020 bewegen	23
Impressum	24

# WIE WIR HELFEN

---

Fachlich kompetent. Vertrauensvoll. Kostenlos.

**„Du bist nicht älter als 19, hast ein Problem und niemanden, mit dem du darüber reden kannst?“**

Wenn ein junger Mensch diese Frage mit „Ja“ beantworten muss, ist er bei JugendNotmail an der richtigen Stelle, denn wir hören zu. Und das seit 2001, als JugendNotmail von dem Verein „jungundjetzt e. V.“ gegründet wurde - in einer Zeit, zu der das Internet Einzug in die Kinderzimmer hielt. Mit unserer Online-Plattform bieten wir ein vertrauliches und kostenloses Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre an. Ehrenamtlich tätige Psycholog\*innen und Sozialpädagog\*innen geben deutschlandweit, aber auch in Österreich und in der Schweiz, vertrauensvoll Hilfe zur Selbsthilfe und leisten damit präventiv Unterstützung. In 18 Jahren wurden über 135.000 Notrufe beantwortet. Die Vielzahl der Zuschriften unterstreicht die Notwendigkeit eines solchen Beratungsangebotes und bestärkt uns in unserer Arbeit.



# WIE WIR HELFEN

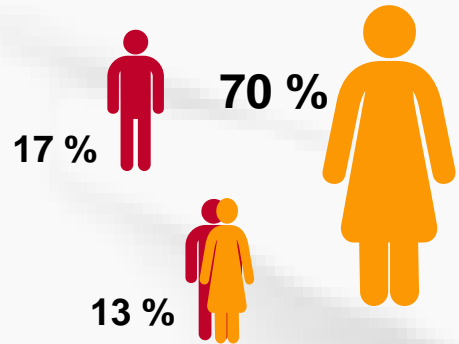
Fakten 2019.

11 – 13 Jahre: 10 %

14 – 16 Jahre: 47 %

17 – 19 Jahre: 43 %

**Altersstruktur**



**Geschlechterverteilung**



**Top-Themen**

**Familie**

Depressionen  
Liebe & Sexualität



über **135.000**

**Beratungskontakte**  
(seit Gründung)

**4.110**

**Neuanmeldungen**  
**Ratsuchende**



# UNSER TEAM

90 % aller Mitarbeitenden sind ehrenamtlich tätig.

## Vorstand

Claudine Krause		1. Vorsitzende
Dr. Stefanie Gießen		2. Vorsitzende
Dagmar Strouhal bis 6/19		Schatzmeisterin
Sabine Krüger ab 7/19		Schatzmeisterin
Jonas Warnke		Schriftführer
Marita Oeming-Schill		Beisitzerin



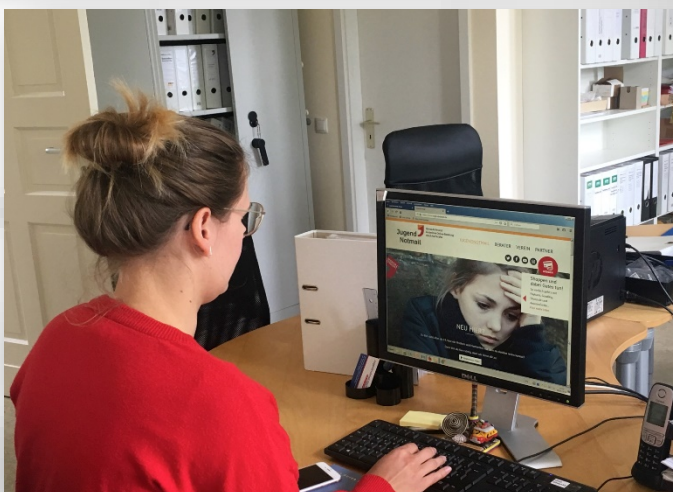
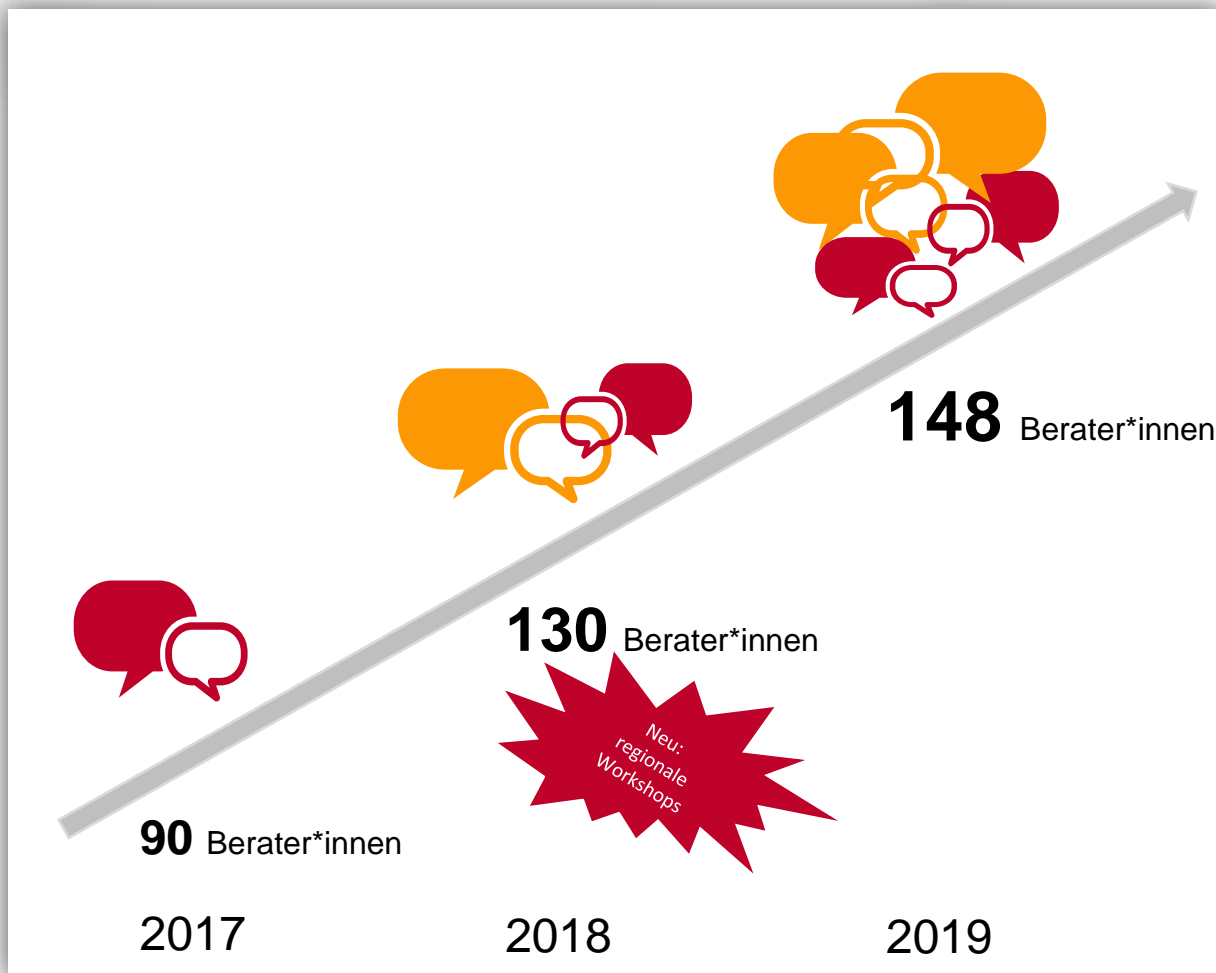
## Geschäftsstelle Berlin-Wannsee

- 1** **Hauptamtlich Mitarbeitende**  
(finanziert durch Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie)  
Teamassistenten, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
- 9** **Honorarkräfte**  
Coaching, Qualitätssicherung, Supervision & Systemadministration, Moderation Themenchat, Beraterkoordination, Projektleitung für Jugendnotmail.Berlin
- 7** **Ehrenamtlich Mitarbeitende**  
Leitung Geschäftsstelle, Marketing, Fundraising, Buchhaltung, Mitglieder\*innen-Pflege, Ehrenamts-Koordination
- 1** **Praktikant**  
aus dem Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft Berlin-Steglitz

# UNSER TEAM

Aus den Bereichen Psychologie, Sozialpädagogik und Pädagogik mit Zusatzausbildung.

Online-Beratung bundesweit



# HELFEN KÖNNEN IST KEIN ZUFALL

Voraussetzungen schaffen.

## Qualitätssicherung

Marita Oeming-Schill (Sozialarbeiterin, langjährige Erfahrung in den Bereichen Familie, Jugendarbeit, Adoption) und Peter von Schlieben-Troschke (Ausbilder der GwG Gesellschaft für personenzentrierte Psychotherapie und Beratung) sind für die regelmäßige Kontrolle unserer aktiven Berater\*innen verantwortlich, um die hohe Qualität unseres Beratungsangebotes gewährleisten zu können.



Das Qualitätssicherungs-Team trifft sich vierteljährlich mit den Mitarbeitenden der Beraterkoordination. Inhalte der Meetings sind Themen wie Beraterpraxis, Beratungsplattform, rechtliche Fragen (z.B. Kinderschutz), Updates für den Beratungsleitfaden, Fortbildungsangebote und Coaching.



## Internes Coaching

Unsere Online-Beratenden können sich im internen Forum unter dem Stichwort „Kollegiale Beratung“ gegenseitig Hilfe anbieten.

Darüber hinaus bieten Lisa Tammerna, Gina Ionescu und neu seit diesem Jahr auch Kathrin Weitzel den Online-Berater\*innen interne supervisorische Unterstützung an. Dies kann beispielsweise erforderlich sein, wenn Unsicherheit bei der Beantwortung eines Notrufes besteht, die Beratung mit einem Ratsuchenden stagniert, oder wenn bei der beratenden Person ein innerer Konflikt entsteht.



# HELFEN KÖNNEN IST KEIN ZUFALL

Unterstützung gewährleisten.

## Einführungsworkshops 2019

Im Rahmen dieser Veranstaltungen führen wir potentielle Berater\*innen anhand unseres Leitfadens und mit Praxisübungen in die Besonderheiten der Online-Beratung ein. Im Jahr 2019 fanden folgende Einführungsworkshops statt:

18. & 19. Januar	Frankfurt
22. Februar	Köln
08. März	Hamburg
17. Juni	Berlin-Wannsee
12. August	Berlin-Wannsee
23. September	Berlin-Wannsee
11. Oktober	Düsseldorf
28. Oktober	Berlin-Wannsee
08. November	München
11. November	Berlin-Wannsee
29. November	Stuttgart



## Fortbildungen 2019

Seminarleiter Peter von Schlieben-Troschke hat 2019 zum Thema «Kompetente Beratung im Netz – Online Beratung» folgende Veranstaltung durchgeführt:

19. – 20. August Berlin, SFBB

Seminarleiterin Lisa Marie Tammerna hat zum Thema «Methoden der systemischen Beratung und Fallberatung» folgende Veranstaltungen bundesweit durchgeführt:

23. Februar	Köln
09. März	Hamburg
12. Oktober	Düsseldorf
09. November	München
30. November	Stuttgart

# EINBLICKE IN UNSERE ONLINE-BERATUNG

Zugehört.

Diese und ähnliche Notmails erreichen unser Beraterteam:

«Zur Zeit geht es mir ziemlich schlecht und ich verletze mich wieder häufiger.»

Junge, 17 Jahre

«Ich bin sehr verzweifelt, weil ich ständig alles auf mich beziehe und dann immer gleich in Tränen ausbrechen könnte. Ich trinke dann. Ich kann überhaupt nicht mit Kritik umgehen. Außerdem bin ich immer traurig

Junge, 15 Jahre

«Alle denken, dass meine Pflegefamilie perfekt ist. Aber hier ist nichts mehr perfekt. Ich werde jeden Tag angeschrien und auch geschlagen. Wenn ich den Leuten vom Jugendamt was sage, komme ich vielleicht in eine andere Familie, in der alles noch schlimmer wird. Bitte helft mir!»

Mädchen, 14 Jahre

# EINBLICKE IN UNSERE ONLINE-BERATUNG

Gemeinsam einen Weg gefunden.

**Positives, oft sehr persönliches Feedback von Ratsuchenden belegt die nachhaltige Wirkung unserer Arbeit.**

«Danke für jeden deiner wertvollen Impulse und jede Minute, die du dir für die Beratung genommen hast»

Junge, 17 Jahre

«Ich habe es geschafft, es war auf einmal alles anders. Ich habe wieder Hoffnung!»

Mädchen, 15 Jahre

«Es gibt immer wieder Tage, an denen es mir nicht besonders gut geht, aber ich habe dank dir Wege gefunden, auch diese Tage zu überstehen.»

Mädchen, 15 Jahre

«Ich danke dir von ganzem Herzen, dass du mich gerettet hast und mir das Leben gezeigt hast. Es gibt also doch noch Engel auf der Erde, und du bist einer!»

Mädchen, 17 Jahre

«Ohne Jugendnotmail hätte ich meine Jugend nicht überlebt!»

Junge, 16 Jahre

# EINBLICKE IN UNSERE ONLINE-BERATUNG

## Aus der Perspektive eines Online-Beraters.

**Stefan arbeitet seit 2014 ehrenamtlich in unserem Team. Aus seiner Arbeit erzählt er uns:**

Das Spektrum meiner Beratungstätigkeit erstreckt sich vom „harmlosen“ Liebeskummer bis zur Suizidankündigung. Auch Jugendliche mit Verdacht auf Persönlichkeitsstörungen oder bereits diagnostizierten psychischen Problemen, wie Depression, Sozialphobie oder Borderline, sind dabei.

Die 14-jährige Lea\* leidet unter Magersucht. Sie fühlt sich von allen missverstanden, sieht sich selbst „wie im Film“. Manchmal zögert sie ihr Hungergefühl etwas hinaus. Das fühle sich für sie dann realer an, beschreibt sie mir. Gemeinsam definieren wir Ressourcen, z.B. Sport, Tiere oder das Schreiben von Gedichten, die sie von den Gedanken ans Essen ablenken. Darüber hinaus rate ich ihr, zusätzlich zur Online-Beratung Unterstützung vor Ort in Anspruch zu nehmen.

Zu meinem Beratungsalltag gehören auch Fälle wie der des 16-jährigen Max\*. Er gibt an, dass er sich selbst verletze, die Diagnose Borderline habe und unter posttraumatischen Belastungsstörungen, Panikattacken und Hypersensibilität leide. Er warte auf einen Platz in einer Klinik, schreibt er in einer ersten E-Mail. Nach einem weiteren Kontakt bricht er die Beratung ab. Ich hoffe, dass er kurzfristig in eine Klinik aufgenommen worden ist.

Vanessa\* hat sich bis vor einem Jahr lange Zeit selbst verletzt, kann aber inzwischen anders mit Druck umgehen. Die Achtzehnjährige beginnt demnächst eine Ausbildung zur Erzieherin. Sie hat Sorge, dass es die Kinder erschrecken könnte und sie Fragen stellen könnten, wenn sie die Narben an ihren Armen sehen. Durch die Online-Beratung kann sie Mut fassen, das Thema mit ihrer Praxisanleiterin offen anzusprechen und gemeinsam an einer altersgemäßen Antwort für die Kinder zu arbeiten.



# EINBLICKE IN UNSERE ONLINE-BERATUNG

---

## Aus der Perspektive eines Online-Beraters.

### Fortsetzung

Vincent\* ist dreizehn Jahre alt und schreibt, er fühle sich in der Schule gemobbt und suche einen Ausweg gegen seine Traurigkeit und Motivationslosigkeit.

Im Laufe der Beratung gewinne ich den Eindruck, dass er hochbegabt sein könnte. Das wäre eine Erklärung für seine große Unzufriedenheit und den enormen intellektuellen Unterschied, der zwischen ihm und seinen Mitschüler\*innen offenbar besteht. Ich kann ihn überzeugen, sich seinen Eltern und seinem Vertrauenslehrer anzuvertrauen und mit ihnen gemeinsam weitere Schritte zu überlegen.

Tabea\* macht eine Ausbildung in der Altenpflege. Ihre Geschichte ist beispielhaft dafür, dass sich gerade instabile Jugendliche besonders von helfenden Berufen angesprochen fühlen und entweder mit Kindern oder alten Menschen arbeiten möchten. Letztlich sind sie dann von der großen psychischen Belastung, die diese Berufe mit sich bringen, überfordert. Die neunzehnjährige Tabea leidet immer wieder unter Kopfschmerzen und Essstörungen. Vom Ausbildungsalltag abgesehen, lebe sie isoliert, schotte sich in ihrem Zimmer ab, mache es dunkel und beschäftige sich irgendwie, berichtet sie. Sie habe schon lange jegliches Interesse an ihren Mitmenschen verloren. Obwohl sie zu Hause nach außen hin oft total gereizt und aggressiv sei, fühle sie sich innerlich traurig und würde lieber weinen. Dann esse sie entweder ganz viel oder hungere. Durch die Beratung erkennt sie, dass ihre Probleme mit der Belastung in ihrem Beruf als Pflegekraft zu tun haben. Ich empfehle ihr als ersten Schritt, sich im Gespräch mit anderen Auszubildenden und mit ihrer Leitung mit dem Thema „Abgrenzung“ auseinanderzusetzen. Sie ist erleichtert, dass auch eine berufliche Umorientierung eine Alternative sein kann und darf.

*\*Name geändert*

# WAS UNS 2019 BEWEGTE

Und was wir bewegen konnten.

## Kinderhilfsorganisation Children

*Children for a better World!* Zu der spendenfinanzierten Kinderhilfsorganisation CHILDREN mit Sitz in München gehören auch sechs regionale Kinderbeiräte, einer davon in Berlin, in denen rund 80 engagierte Kinder und Jugendliche ein Jahresbudget von 55.000 Euro verantworten. In zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen diskutieren und entscheiden die Beiräte gut vorbereitet über die Bewilligung von jeweils fünf bis sieben Projektanträgen. Unsere bundesweit durchgeführte Plakat-Aktion an Schulen wurde vom Berliner Kinderbeirat mit 600 Euro unterstützt. Zielgruppe waren Sekundarschulen mit mindestens 800 Schülern.

## Town & Country Stiftung

*7. Stiftungspreis.* Die bundesweit tätige Institution hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligten Kindern zu helfen und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Die Verantwortlichen beurteilen die Teilnehmer zunächst nach Erfüllung der Kriterien im Rahmen einer einheitlichen Online-Bewerbung. Darüber hinaus wird jedes Anliegen individuell betrachtet, um gezielt auf Bedürfnisse eingehen zu können. Wir hatten uns mit unserem Projekt, den Themen-Chat für Jugendliche weiter auszubauen, erfolgreich beworben und gehörten zu den glücklichen Preisträgern des Bundeslandes Berlin, die mit 1.000 Euro gefördert wurden. In der Berliner Zeitung wurde über diese Initiative als „Förderung des Tages“ berichtet.



# WAS UNS 2019 BEWEGTE

Und was wir bewegen konnten.

## Tribute to Bambi Stiftung (TTBS)

*Wir wiederholen uns gerne!* Auch 2019 wurden wir von dieser Stiftung gefördert, die ganzjährig Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche in Deutschland unterstützt. Sie übernahm mit rund 20.000 Euro die Fortbildungskosten der ehrenamtlichen Berater in regionalen Workshops. So konnten wir außer in unserer Geschäftsstelle in Wannsee auch in Hamburg, Düsseldorf, München, Frankfurt, Köln und Stuttgart präsent sein. Natürlich war die Freude riesengroß, als wir darüber hinaus von der TTBS zur festlichen Spenden-Gala anlässlich der 71. BAMBI-Verleihung nach Baden-Baden eingeladen wurden. Wir nahmen die wunderbare Gelegenheit wahr, unter den prominenten Gästen neue Kontakte zu knüpfen und auch Riccardo Simonetti wiederzutreffen, der uns mit seinem Engagement rund um das Thema „Selbstliebe & Selbstakzeptanz“ nach wie vor unterstützt.



## Musicalprojekt

*So ein Theater!* JugendNotmail schaffte die Voraussetzungen für eine Kooperation mit dem sozialen Musicalprojekt „Next to normal – fast normal“, der Initiatorin und Produzentin Kathrin Kattinger, 2. Vorsitzende des Mutter-Kind-Hauses e.V. aus Arnstorf, das Anfang 2020 in Straubing, Landau a.d. Isar und Pfarrkirchen aufgeführt werden soll. In ausgewählten Schulen sollen kleine Workshops von Pädagogen und Pädagoginnen abgehalten werden. Die Schüler\*innen werden im Anschluss daran kostenlos das Musical „Next to normal – fast normal“ besuchen dürfen. Das Stück handelt von einer, dem Anschein nach, ganz normalen vierköpfigen Familie. Schnell stellt sich jedoch heraus, dass die Mutter an einer bipolaren Störung leidet. Die Auswirkungen auf die gesamte Familie werden thematisiert, inklusive der resultierenden Probleme wie Verlust, Angst, Selbstmordgedanken und Drogenabhängigkeit. Dieses Projekt soll unserer Organisation die großartige Möglichkeit bieten, ihr Beratungsangebot direkt in die Schulklassen zu tragen.

# WAS UNS 2019 BEWEGTE

Und was wir bewegen konnten.

## Social Media

„*Stark sein, Schwäche zeigen!*“ Das war das Motto unserer neuen Kampagne und Ergebnis einer Instagram-Umfrage im März 2019. Die Follower waren gefragt worden, welche Sprüche sie sich aus ihrem direkten Umfeld anhören müssten, wenn es ihnen schlecht ginge. Die meistgenannten Sprüche wurden aufmerksamkeitsstarken Motiven gegenüber gestellt, die die Themen unserer Online-Beratung widerspiegeln. Die Kampagne arbeitete mit einer Bildsprache, die überraschte, und wurde über die Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook lanciert. Sie wurden im Jahresverlauf außerdem für unsere oben beschriebene deutschlandweite Plakat-Aktion an Sekundarschulen eingesetzt.



## Internationaler Tag der Freundschaft

*Best friends forever!* Unter diesem Motto wurde in der Münchner Einkaufspassage „Hofstatt“ der Internationale Tag der Freundschaft zum dritten Mal gefeiert. An diesem Tag boten Shops und Gastronomie, aber auch befreundete Unternehmen besondere Angebote und Services für Freund\*innen an. „Neben einem kommerziellen Service und Angebot sind uns auch weitere Angebote für Jugendliche sehr wichtig“, so Andrea Brandt, Quartiersmanagerin der Hofstatt. Für unser Team von JugendNotmail bot der Anlass eine ideale

Gelegenheit, mit unserer Zielgruppe, aber auch mit Eltern und Pädagog\*innen ins Gespräch zu kommen.



# WAS UNS 2019 BEWEGTE

Und was wir bewegen konnten.

## YOU Summer Festival

*Wie viel Event passt in ein Wochenende?*

Europas größte Jugendveranstaltung rund um die Themen Musik, Sport, Lifestyle, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten zieht jedes Jahr vor den Sommerferien über 40.000 Besucher auf das Berliner Messegelände und in den Sommergarten. Wer wissen will, was junge Menschen bewegt, welchen Trends sie folgen und wer mit ihnen ins Gespräch kommen will, ist hier richtig. Das Team von JugendNotmail Berlin präsentierte sich am 24. Mai erstmals in der Teacher´s Lounge des Festivals, um über das Berliner Projekt zu informieren. Gina, Franziska und Matthias kamen mit vielen Lehrenden, Sozial- und Medienpädagog\*innen ins Gespräch, die unser Projekt als wertvolle Ergänzung für ihre Arbeit begrüßten. Ein voller Erfolg!



## Magnum House of Play

*Eiszeit!* Unilever feierte in diesem Jahr den 30. Geburtstag seiner Produkt-Ikone aus dem Kühlregal und errichtete aus diesem Anlass vom 20. – 23. Juni in Berlin in der Elisabethkirche eine begehbare interaktive Magnum-Erlebnisswelt. Man wollte die Besucher dazu bewegen, „das Kind in sich zu erwecken und ungezwungen sie selbst zu sein“, so die Ankündigung des Unternehmens. Auf der Party trafen wir nicht nur Riccardo Simonetti, sondern auch unsere Schirmherrin Janina Uhse. Wir freuen uns über 4.000 Euro an Spendengeldern, die wir hier sammeln konnten.

# WAS UNS 2019 BEWEGTE

Und was wir bewegen konnten.

## World-Mental-Health Day

*Eine Woche für die seelische Gesundheit.* Unter diesem Motto und rund um den internationalen World-Mental-Health-Day, der jährlich am 10. Oktober stattfindet, waren Bürger\*innen in Berlin eingeladen, die vielfältigen ambulanten und stationären Angebote an psychiatrischen und psychosozialen Einrichtungen in ihrer Umgebung zu erkunden. Ziel war es, Berührungsängste abzubauen, Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu Diskussionen anzuregen. Wir konnten uns am Potsdamer Platz auf dem Markt der Seelischen Gesundheit mit 50 weiteren Organisationen präsentieren. Eine eindrucksvolle Veranstaltung, die Mut machte.



## MVVG-Schülerticket

*Engagiert auf ganzer Linie!* Durch seine Tochter, die als Online-Beraterin für uns arbeitet, habe er von JugendNotmail erfahren, schrieb uns Torsten Grahn, Geschäftsführer der Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG). Ein äußerst glücklicher Zufall, denn er war verbunden mit dem großartigen Angebot, auf den Schülerfahrkarten für das Schuljahr 2019/2020 kostenfrei für JugendNotmail werben zu dürfen. Wir haben natürlich sofort zugesagt. Bei einer Beförderung von mehr als 10.000 Schülern täglich können wir sicher sein, dass viele Ratsuchende auf uns aufmerksam werden.

# WAS UNS 2019 BEWEGTE

Und was wir bewegen konnten.

## Balkan Express Adventure Rallye 2019

*On tour für JugendNotmail.* Das bedeutete im Klartext, auf 4.000 Kilometern durch 14 Länder in 13 Tagen Spenden zu sammeln. Ohne Navi, ohne Autobahn und in einem Fahrzeug, das mindestens 20 Jahre alt sein musste. Für Torsten und Tessa Grahn, Vater und Tochter aus Neustrelitz kein Hinderungsgrund, sondern Ansporn. Mit über 140 weiteren Teams erlebten sie ihr Abenteuer, suchten ihren Weg vom Startschuss in Dresden bis zum Ziel Salzburg etwa über Montenegro, Rumänien, Kroatien und Slowenien. Tessa´s Schwester ist Online-Beraterin bei JugendNotmail und so war schnell klar, für wen „Team T & T“ sammeln würde. Ganz großartig. Herzlichen Dank!



## Accenture spendet

*Dreitausendachthundertundzwanzig.* Das ist exakt die Summe, über die wir uns freuen, weil 895 Mitarbeiter der Firma Accenture uns ihren Weihnachtsbeitrag in Höhe von 5€ gespendet haben. Aus Teamwork und vielen kleinen Beiträgen kann ein großartiges Ganzes entstehen. Vielen Dank!

## Charity-Shopping

*Helpen ganz nebenbei.* Wir haben JugendNotmail auf diversen Shopping-Portalen als Spendennehmer angemeldet. Bei jedem Einkauf, z.B. auf *amazon smile* oder *gooding*, fließen Einkaufsprämien an uns, ohne dass dem Käufer dadurch Mehrkosten entstehen. Wer am *PAYBACK* Bonusprogramm teilnimmt, kann seine Punkte spenden.

**amazon smile**  
You shop. Amazon gives.

**gooding**

**PAYBACK**

# MENSCHEN, DIE UNS STARK MACHEN

Mitglieder\*innen 2019.

Zahlend **182**



Neuzugänge **24**

Abgänge **9**



# FINANZEN

## Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung.

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Konto Bezeichnung	Gesamt 2019 €	ideeller Tätigkeits- bereich 2019 €	davon		wirtschaft. Geschäfts- betrieb 2019 €
			Vermögens- verwaltung 2019 €	Zweck- betrieb 2019 €	
<b>EINNAHMEN</b>					
<b>Verein</b>					
2746 Einnahmen Lizenzen+Bußgelder	187,51	187,51			
2747 Spenden	24.552,06	24.552,06			
2748 Mitgliederbeiträge	11.355,00	11.355,00			
2749 Fördermittel Parität	8.400,00	8.400,00			
2753 Fördermittel Senat	86.722,00	86.722,00			
2754 Zuwendung Tribut to Bambi-Stiftung	20.024,00	20.024,00			
	<b>151.240,57</b>	<b>151.240,57</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>151.240,57</b>	<b>151.240,57</b>			
<b>AUSGABEN</b>					
<b>Fremdleistungen</b>					
3101 Honorare Coaching, Forum etc.	9.625,00	9.625,00			
3102 Honorare IT	600,00	600,00			
3103 Honorare NotmailBerlin -Senatsmittel-	46.144,57	46.144,57			
3104 Honorare und so. Kosten Bambi-Stiftung	16.952,04	16.952,04			
3105 Honorare Stiftung RTL, Chatbetreuung	3.780,00	3.780,00			
	<b>77.101,61</b>	<b>77.101,61</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Personalkosten</b>					
4120 Gehälter	12.810,00	12.810,00			
4130 Gesetzl. Soziale Aufwendungen	6.947,68	6.947,68			
4144 Soziale Abgaben für Minijobber	60,82	60,82			
4195 Löhne für Minijobber	337,40	337,40			
	<b>20.155,90</b>	<b>20.155,90</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abschreibung Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
4822 Abschreibung Immatrielle WG	9.160,00	9.160,00			
4830 Abschreibung auf Sachanlagen	726,00	726,00			
4855 Abschreibung GwG	592,78	592,78			
	<b>10.478,78</b>	<b>10.478,78</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Raumkosten</b>					
4210 Miete	6.430,97	6.430,97			
4250 Reinigungskosten	666,43	666,43			
	<b>7.097,40</b>	<b>7.097,40</b>	0,00	0,00	0,00

# FINANZEN

## Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung.

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Konto Bezeichnung	Gesamt 2019 €	ideeller Tätigkeits- bereich 2019 €	davon		wirtschaft. Geschäfts- betrieb 2019 €
			Vermögens- verwaltung 2019 €	Zweck- betrieb 2019 €	
Versicherungen und Gebühren					
4360 Versicherungen	272,08	272,08			
4380 Beitrag Paritätischer Verband	255,50	255,50			
4396 sonstige Abgaben	2,50	2,50			
	<b>530,08</b>	<b>530,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Werbe-/PR-Aufwendungen					
4610 Werbekosten Faltblätter	11.329,36	11.484,26			
4630 Geschenke, Aufmerksamk.Ehrenamtliche	576,10	576,10			
	<b>11.905,46</b>	<b>12.060,36</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Reisekosten/Bewirtung					
4640 Bewirtung Fortbildung/Workshop/im Hause	1.314,72	1.314,72			
4650 Bewirtung Sommer- u. Weihnachtsfest	911,50	911,50			
4663 Fahrtkosten Ehrenamtliche	1.411,15	1.256,25			
	<b>3.637,37</b>	<b>3.482,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Bürokosten					
4700 Transportkosten	170,00	170,00			
4910 Porto	1.633,86	1.633,86			
4915 Kurierdienst	93,06	93,06			
4920 Telefon	753,90	753,90			
4930 Bürobedarf	1.130,10	1.130,10			
	<b>3.780,92</b>	<b>3.610,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Telekommunikationskosten					
4806 Kosten der Internetplattform, Hosting	13.299,84	13.299,84			
4807 Kosten des TAN-Verfahrens	3.091,21	3.091,21			
	<b>16.391,05</b>	<b>16.391,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
sonstige Aufwendungen					
4900 sonstige betriebl. Aufwendungen	214,52	214,52			
4945 Fortbildungskosten	2.141,58	2.141,58			
4970 Kosten des Geldverkehrs	421,71	421,71			
4971 Rücklastschriftgebühr Bank	13,29	13,29			
4980 Vereinsbedarf, kl. Anschaffungen	29,40	29,40			
	<b>2.820,50</b>	<b>2.820,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>153.899,07</b>	<b>153.899,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>-2.658,50</b>				

# DAS WOLLEN WIR 2020 BEWEGEN

## Ausblick.

**Um unsere Ratsuchenden noch besser zu unterstützen, haben wir uns für das kommende Jahr einiges vorgenommen:**



Weitere Etablierung und Steigerung der Bekanntheit von Jugendnotmail.Berlin, unseres Kooperationsprojektes mit dem Kinderschutz-Zentrum Berlin e. V. Geplante Maßnahmen: Großflächen-Kampagne, parallel integrierte Kampagne auf den Social-Media-Kanälen.



Fortsetzung der erfolgreich etablierten regionalen Workshops und Fortbildungen. Unser Ziel ist es, weitere ehrenamtliche Online-Berater\*innen zu gewinnen und langfristig zu binden.



Optimierung unserer Web-Applikation mit einem Evaluationstool und einem Bereich, der den Ratsuchenden Raum für Feedback gibt. Ziel: besser auf das Nutzerverhalten der Jugendlichen eingehen zu können.



Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit über alle Medien, insbesondere auf unseren Social-Media-Kanälen.



Kontinuierliche Akquise von Spenden und Fördermitteln, Teilnahme an Wettbewerben und Fördermittel-Programmen.



Planung und Realisierung der Übernahme von JugendNotmail durch den KJHV Berlin-Brandenburg zur langfristigen Sicherung der Infrastruktur und Administration unserer Organisation.

# IMPRESSUM

---

Jungundjetzt e.V. i. L., zukünftig JugendNotmail gGmbH, ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und anerkanntes Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - Zweck und Ziel unserer Arbeit ist es, speziell über das Medium Internet, Kindern und Jugendlichen bundesweit durch fachlich kompetente und kostenlose Beratung Hilfestellungen und Lösungsangebote bei psychischen Problemen zu geben. Den Ratsuchenden sollen Lösungswege und Kompetenzen vermittelt werden, die es ihnen in Zukunft vermehrt ermöglichen, sich selbst Hilfe zu organisieren und unabhängig von professioneller Hilfe zu werden. Die Koordination der Projekte jugendnotmail.de liegt in der Hand von jungundjetzt e. V. i. L.

## **Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft AG  
Konto: 305 1500  
BLZ: 100 205 00  
IBAN: DE 10 100 205 00 000 30 51 500  
SWIFT/BIC: BFSWDE33BER

## **Redaktion**

jungundjetzt e.V. i. L., zukünftig JugendNotmail gGmbH  
Dr. Stefanie Gießen, Doris Metzger, Caroline Schaminet  
Michèle Hersche (Grafisches Konzept & Zeichnungen S. 4, 12)  
Chausseestraße 23  
D-14109 Berlin  
fon +49 30 804 966 93  
fax +49 30 804 966 94  
e-mail [info@jugendnotmail.de](mailto:info@jugendnotmail.de)

## **Vereinsregister**

Amtsgericht Berlin Charlottenburg 20928 NZ  
Wir sind wegen Förderung der Jugendhilfe durch Bescheinigung des Finanzamts vorläufig als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen gehörig anerkannt worden.  
Finanzamt für Körperschaften I Berlin  
Steuernummer 27/669/52501  
Datum des Bescheids/der Bescheinigung: 05.07.2012  
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband